

Die Hoffnung stirbt zuletzt

Sasori x Deidara

Von Mondlichtkrieger

Wach auf

Ich ging in das Zimmer, welches wie die anderen die Farbe Weiß hatte und setzte mich auf einen Stuhl den ich mir an das Bett zog.

Die Person in diesem sah blass aus und hatte fast die Farbe der Wände im Gesicht: Weiß.

Ich nahm die Hand des Blondes, welcher im Bett lag in meine und lauschte einen Moment den Geräten, die an diesem angeschlossen waren.

Dann unterbrach meine Stimme dieses eintönige Geräusch.

„Auch wenn ich manchmal etwas merkwürdig bin, bin ich froh jemanden wie dich zu haben. Jemanden, der für mich da ist, wenn ich einmal eine Schulter zum Anlehnen brauche. Jemand, dem ich alles erzählen kann, ohne Bedenken zu haben, dass es andere erfahren. Jemanden, der mich so nimmt, wie ich bin, auch wenn ich etwas schwer bin. Jemanden, den ich liebe und der mich auch versteht, wenn ich einmal nichts sage. Jemand, der meine Gedanken versteht, auch wenn ich sie nicht in Worte fassen kann. Ich bin froh, jemanden wie dich zu haben. Ich bin froh, dass mein Herz für dich aufgetaut ist. Ich bin froh, dass du mir gesagt hast, dass du mich liebst. Ich bin froh, mit dir zusammen sein zu dürfen. Ich liebe dich, Deidara.“

Doch dann hörte ich ein Geräusch, welches ich nicht richtig deuten konnte und blickte auf.

„Deidara“, entglitt es meinen Lippen und klang dabei leicht heiser.

Seit Tagen war ich im Krankenhaus und wich nicht von seiner Seite.

Nie war mir eine Person so wichtig wie der Blonde, der gerade dabei war zu erwachen. Ich drückte auf den roten Knopf, der neben dem Bett in der Wand installiert war und wenige Momente kamen die Ärzte herein gestürmt.

„Er... Er wacht wieder auf“, kam es wirklich leise von mir.

Er war nun mehrere Wochen nicht ansprechbar gewesen und die Ärzte hatten fast die Hoffnung aufgegeben, doch ich hatte ihn nicht aufgegeben und bewahrte die Ärzte immer wieder vor der Handlung, die Geräte abzuschalten.